



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Niclas Dürbrook und Martin Habersaat (SPD)

und

Antwort

**der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus**

Aufnahme der NAH.SH als Partner im Norddeutschen Reallabor

Vorbemerkung der Fragesteller:

In der 2. Sitzung des Ausschusses für die Zusammenarbeit der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg am 16.09.22 stellte Prof. Dr. Werner Beba, Projektkoordinator des Norddeutschen Reallabors, unter TOP 1 die Arbeit der Reallabors vor. Die Organisation arbeitet mit mehr als 50 Partner*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen. In der NRL-Arbeitsgruppe „Mobilität“ (AG 7) sind u. a. die Hamburger Hochbahn sowie der VHH als Förderpartner bzw. assoziierter Partner vertreten¹. Prof. Dr. Beba erklärte im Ausschuss, dass NAH.SH kein Projektpartner des Norddeutschen Reallabors sei, er sich dies jedoch wünschen würde.

1. Hält die Landesregierung die Aufnahme von NAH.SH als Partner des Norddeutschen Reallabors als innovatives Verbundprojekt, das neue Wege zur Klimaneutralität erproben will, für erstrebenswert? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Ziel der NRL-Arbeitsgruppe „Mobilität“ (AG7) ist es zu zeigen, wie eine vollständig „grüne“, also emissionsfreie Mobilität durch den Einsatz von Wasserstoff als Energieträger möglich wird. Dazu sollen Vorhaben entlang der gesamten Wertschöpfungskette gefördert und umgesetzt werden – von der Beschaffung von H₂-Linienbussen über den Einsatz von wasserstoffbetriebenen

¹ <https://norddeutsches-reallabor.de/teilverhaben/#arbeitsgruppe-7>

Abfallsammelfahrzeugen bis hin zum Betankungskonzept. Das Norddeutsche Reallabor richtet sich damit vor allem an Unternehmen, die die Fahrzeuge selbst beschaffen bzw. die Betankungsinfrastruktur herstellen.

Die NAH.SH ist ein Nahverkehrsverbund, dessen Aufgabe die Koordination und Weiterentwicklung der öffentlichen Mobilität für Schleswig-Holstein sowie die Planung, Organisation und Abwicklung des ÖPNV in Schleswig-Holstein ist. Dazu gehören vor allem die Themenbereiche Angebot, Tarif, Vertrieb, Kommunikation sowie im Auftrag der Aufgabenträger die Bestellung von Verkehrsleistungen und die Förderung von Infrastruktur. Die NAH.SH hat somit eine beratende und koordinierende Funktion gegenüber den Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen, trifft die Entscheidung über die Anschaffung emissionsfreier Fahrzeuge und Herstellung der Infrastruktur aber nicht selbst. Soweit NAH.SH im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein SPNV-Leistungen bzw. Fahrzeuge ausschreibt, stellt NAH.SH in Absprache mit dem Verkehrsministerium sicher, dass bei der Anschaffung von Fahrzeugen auf eine CO₂-Einsparung geachtet wird, allerdings ohne Vorgaben bzgl. der Antriebsform zu machen.

Aus diesem Grund hält die Landesregierung die Aufnahme der NAH.SH als Projektpartner für wenig zielführend. Sinnvoller wäre es, wenn weitere, in Schleswig-Holstein ansässige bzw. tätige Verkehrsunternehmen für das Projekt gewonnen werden könnten. NAH.SH wird im Rahmen des Projektes Phoenix bei Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen für eine Beteiligung am Norddeutschen Reallabor werben.

2. Welche Bestrebungen hat die Landesregierung bisher unternommen, um NAH.SH als Partner des Norddeutschen Reallabors einzusetzen?

Antwort:

Keine.

3. Ist der Landesregierung bekannt, mit welcher Begründung NAH.SH nicht als Partner vertreten ist?

Antwort:

Siehe Antwort auf Frage 1.

4. Ist der Landesregierung bekannt, ob zukünftig eine Aufnahme der NAH.SH in im Norddeutschen Reallabor geplant ist? Wenn ja, wann?

Antwort:

Eine Aufnahme der NAH.SH in das Norddeutsche Reallabor ist nicht geplant.